

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
-----------------------	----

Abkürzungsverzeichnis	14
-----------------------	----

1	Die Gestaltung des europäischen Finanzmarktes als politische Aufgabe	19
1.1	Europa auf dem Weg zu einem Binnenmarkt für Finanzdienstleistungen	19
1.2	Der Wandel der globalen Finanzmärkte und deren politische Bedeutung	20
1.3	Europas Finanzmärkte und die politikwissenschaftliche Forschung	27
1.4	Die vorliegende Arbeit	33
2	Die politikwissenschaftliche Analyse von Regulierungsregimen	39
2.1	Regulierung als politikfeldspezifisches Akteurshandeln in Institutionen	39
2.1.1	Sozialwissenschaftliche Konzeptionen von Regulierung und regulativer Politik	40
2.1.2	Akteure und Institutionen	43
2.2	Modell eines vierdimensionalen Regulierungsregimes	47
2.2.1	Die Organisation eines Regulierungsregimes	49
2.2.2	Leitprinzipien eines Regulierungsregimes	57
2.2.3	Die strategische Akteurskonfiguration eines Regulierungsregimes	61
2.2.4	Die Politische Gestaltungskapazität eines Regulierungsregimes	69
3	Drei Leitmodelle für Europas Finanzmarkt: Die Regulierungsregime in Deutschland, Großbritannien und den USA	77
3.1	Deutschland als Modell eines auf inkrementelle Anpassung ausgerichteten Regulierungsregimes	77
3.1.1	Der traditionelle Rahmen für Regulierungsreformen in Deutschland	78

3.1.2 Die Organisation des deutschen Regulierungsregimes 1998-2005	80
3.1.3 Die Leitprinzipien des deutschen Regulierungsregimes	81
3.1.4 Die strategische Akteurskonfiguration des deutschen Regulierungsregimes	82
3.1.5 Die politische Gestaltungskapazität des deutschen Regulierungsregimes	83
3.1.6 Die inkrementelle Anpassung als Kennzeichen des deutschen Regulierungsregimes	85
3.2 Großbritannien als Modell eines auf systemische Innovation ausgerichteten Regulierungsregimes	86
3.2.1 Die Veränderung des traditionellen Rahmens der britischen Finanzmarktregulierung	87
3.2.2 Die Organisation der britischen Finanzaufsicht 1998-2005	89
3.2.3 Die Leitprinzipien des britischen Regulierungsregimes	90
3.2.4 Die strategische Akteurskonfiguration des britischen Regulierungsregimes	91
3.2.5 Die politische Gestaltungskapazität des britischen Regulierungsregimes	92
3.2.6 Systemische Innovation als Kennzeichen des britischen Regulierungsregimes	93
3.3 Die USA als Modell eines auf extensives Krisenmanagement hin ausgerichteten Regulierungsregimes	95
3.3.1 Der traditionelle Rahmen des amerikanischen Regulierungsregimes	95
3.3.2 Die Organisation des amerikanischen Regulierungsregimes 1998-2005	96
3.3.3 Die Leitprinzipien des amerikanischen Regulierungsregimes	98
3.3.4 Die strategische Akteurskonstellation des amerikanischen Regulierungsregimes	99
3.3.5 Die politische Gestaltungskapazität des amerikanischen Regulierungsregimes	100
3.3.6 Extensives Krisenmanagement als Kennzeichen des amerikanischen Regulierungsregimes	102
3.4 Zwischenfazit: unterschiedliche Leitmodelle für den europäischen Finanzbinnenmarkt	103

4	Erste Schritte auf dem Weg zur Europäisierung der nationalen Regulierungsregime	106
4.1	Das Regulierungsregime für einen europäischen Wertpapiermarkt vor dem Reformprogramm des Aktionsplan Finanzdienstleistungen FSAP	106
4.1.1	Die Organisation vor dem FSAP: Fest in nationaler Hand	108
4.1.2	Die Leitprinzipien vor dem FSAP: Paradigmenwechsel und nationale Annäherung	111
4.1.3	Die strategische Akteurskonfiguration: Nationale Verteilungskoalitionen mit aufkeimender Brüsseler Komponente	112
4.1.4	Die politische Gestaltungskapazität entlang der Konfliktlinien der Mitgliedsstaaten	115
4.2	Wachsender Reformdruck im Angesicht erheblicher europäischer Regulierungsdefizite	119
4.2.1	Die zunehmende Bedeutung von Wertpapiermärkten für die politische und wirtschaftliche Zukunft Europas	120
4.2.2	Allgemeine und spezifische interne Änderungsimpulse	122
4.3	Zwischenfazit: Defizite und Anpassungsdruck auf die europäische Kapitalmarktregeulierung	128
5	Das Programm für die politische Gestaltung des europäischen Wertpapiermarktes: Aktionsplan Finanzdienstleistungen und Bericht der Weisen	131
5.1	Des Reformprogramms erster Teil: Die Formulierung des Aktionsplans Finanzdienstleistungen FSAP	134
5.1.1	Das Abstecken eines Aktionsrahmens	134
5.1.2	Inhalt und Ziele des Aktionsplans Finanzdienstleistungen I	138
5.1.3	Die 42 Punkte des Aktionsplan Finanzdienstleistungen FSAP II	142
5.2	Des Reformprogramms zweiter Teil: Der Abschlussbericht der Sachverständigen um Alexandre de Lamfalussy	151
5.2.1	Von der Einsetzung zum Abschlussbericht	152
5.2.2	Zentrale Vorschläge des Rats der Weisen	154
5.3	Zwischenfazit: Das Programm für ein neues Regulierungsregime	165
6	Der Wandel des europäischen Regulierungsregimes	169
6.1	Die Einführung des Lamfalussy-Verfahrens	169

6.1.1	Der interinstitutionelle Konflikt um die Einführung des Verfahrens	171
6.1.2	Die neuen Ausschüsse ESC und CESR	178
6.1.3	Zwischenbilanz I: Die Gestaltung des neuen institutionellen Rahmens	183
6.2	Die Umsetzung zentraler Bausteine des FSAP	185
6.2.1	Der Weg zur Richtlinie für Übernahmeangebote (Takeover Bids Directive)	186
6.2.2	Die Auseinandersetzungen um die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID)	193
6.2.3	Zwischenbilanz II: Konfliktlösung beim FSAP	201
6.3	Das neue europäische Regulierungsregime	201
6.3.1	Die Organisation des neuen Regulierungsregimes	202
6.3.2	Die Leitprinzipien des europäischen Regulierungsregimes	206
6.3.3	Die strategische Akteurskonfiguration des europäischen Regulierungsregimes: Die Kommission, ESC und CESR im Lamfalussy-Verfahren	209
6.3.4	Die politische Gestaltungskapazität: Bessere Anpassungsfähigkeit durch systemische Innovation	216
7	Bewertung und Ausblick	221
	Literaturverzeichnis	239